

Dialektwettbewerb zwischen Kääs und Kaas

Bearbeitet von Denise Schiwon 28. März 2017
14:00 Uhr
Aktualisiert am: 28. März 2017
14:00 Uhr



Rund 250 unterfränkische Schülerinnen und Schüler lauschten gespannt beim Schülertag des UDI.
Fotos: Sophia Scheder

Grunzverreckt – wir babbeln wie uns der Schnabel g?wachse is“, so definiert die Schauspielerin und Theaterpädagogin Angela Sey den Begriff Dialekt. In ihrem humorvollen Vortrag beim Schülertag des Unterfränkischen Dialektinstituts (UDI) erzählte sie den Schülerinnen und Schülern von Comedians und wie diese den Dialekt für ihre Witze nutzen.

Eigentlich ist es um diese Zeit am Universitätsgelände am Hubland eher ruhig. Es sind Semesterferien, die Studenten sind nach Hause oder in den Urlaub gefahren, die Prüfungen schon längst geschrieben. Doch trotz der vorlesungsfreien Zeit wuselten vergangenen Dienstag zahlreiche junge Menschen durch das Philosophiegebäude der Würzburger Uni. Sie besuchten den jährlichen Schülertag des UDI. Rund 250 Schülerinnen und Schüler aus fünf verschiedenen unterfränkischen Schulen freuten sich auf einen spannenden Tag rund um das Thema „Dialekt und Humor“.

Dialekt und Humor

Während in den vergangenen beiden Jahre noch das Thema „Dialekt und soziale Medien“ im Vordergrund stand, war es dieses Jahr wieder Zeit für etwas Neues: „Dialekt und Humor passen meiner Meinung nach perfekt zusammen. Die beiden Begriffe liegen näher

beieinander, als manch einer denkt“, so Monika Fritz-Scheuplein. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin am Unterfränkischen Dialektinstitut an der Uni Würzburg ist schon seit Jahren beim Schülertag dabei. Am meisten gefalle ihr, dass sich die Klassen kreativ austoben können. „Die Schüler stellen jedes Jahr so tolle Ergebnisse vor – da bin ich platt“, sagt sie.

Sketche verfasst

Die Klassen hatten sich schon im Vorfeld mit dem Thema „Dialekt und Humor“ beschäftigt. Um sich auf den Schülertag vorzubereiten, sollten sie einen Sketch verfassen, in dem das diesjährige Thema gut zur Geltung kommt. Die drei Sketche, welche der Jury am besten gefallen haben, wurden am Ende des Schülertags mit Ausflügen ins Mainfranken Theater, zur Main-Post und zum Bayerischen Rundfunk prämiert.

Die Preisträger

Auf dem ersten Platz landete die Klasse 8ab von der Theodosius-Florentini-Schule Gemünden für ihren kreativen Sketch, in dem Sprachprobleme zwischen einer Kassiererin und einem Räuber zu Schwierigkeiten führten. Den zweiten Platz belegte die 8 RS ebenfalls von der Theodosius-Florentini-Schule Gemünden. Mit einem Sketch, in dem Meldungen der „Dochesschau“ (Tagesschau) in dialektale Form überarbeitet wurden, überzeugte die Klasse die Jury. Den dritten Platz sicherte sich die Klasse 8T der Werner-von-Siemens-Realschule Bad Neustadt. Mit einem dialektalen Remake der 80er-Jahre-Flirtshow „Herzblatt“, ließen sie die Zuschauer in Nostalgie schwelgen.

Originalität, Kreativität und Textsicherheit

Die Jury, bestehend aus dem Professor für deutsche Sprachwissenschaft Wolf Peter Klein und Monika Fritz-Scheuplein vom UDI, stellvertretendem Bezirkstagspräsident Armin Grein, Marlies Hagelhauer vom Mainfranken Theater Würzburg, Theaterpädagogin Angela Sey, Professor für deutsche Sprachwissenschaft Matthias Schulz und Sophia Scheder von der Main-Post bewerteten die Teilnehmer anhand von Kriterien wie Originalität und Kreativität, Textsicherheit und Dialekt. „Die Schüler haben sich wirklich etwas einfallen lassen – tolle Leistungen“, meinte Juror Armin Grein. Dieses Jahr lobte die Jury etwa die schauspielerischen Leistungen oder den authentischen Dialekt mancher Schüler. Besonders bei der Gewinnerklasse des ersten Preises war die Jury von der Originalität und der Gestik der Schülerinnen begeistert.

Unterschiedliche Dialekte in Unterfranken

Neben dem Sketch-Wettbewerb und den anschließenden Präsentationen der Ergebnisse zu den Arbeitsaufträgen, gab es einen weiteren Vortrag zum Thema „Dialekte in Unterfranken“. So veranschaulichte Monika Fritz-Scheuplein anhand vieler Beispiele, welche regionale Sprachvarietät der Dialekt hat. In Unterfranken gibt es beispielsweise fünf verschiedene dialektale Ausdrücke für den Begriff „Käse“. Ob Kaas in Mainfranken, Kees im Aschaffener Raum oder Kääs in der Rhön und im Steigerwald.

Viel Spaß

„Der Schülertag kommt jedes Jahr super an. Ich glaube, alle haben hier großen Spaß“, so Monika Fritz-Scheuplein. Und davon gab es jede Menge. Lachen hallte durch den Hörsaal. Die Jugendlichen jubelten ihren Klassenkameraden zu. „Der Tag war echt cool. Und wir

haben alle etwas über Dialekte dazu gelernt. Zum Beispiel, dass man mit Dialekt schwierige Themen verpacken kann“, sagte eine Schülerin. Oder wie Angela Sey es so schön beschrieb: „Wir dürfen frech sein und keiner nimmt es uns übel.“ SSC



Die Klasse 8T der Werner-von-Siemens-Realschule Bad Neustadt, sind die Gewinner des Ausfluges zum BR.



Die Klasse 8RS der Theodosius-Florentini-Schule Gemünden kann sich über einen Tag als Chefredakteur bei der Main-Post freuen. Sie überzeugte mit ihrer „Dochesschau“ (Tagesschau) die Jury.



Zum Mainfranken Theater geht es für die Klasse 8ab der Theodosius-Florentini-Schule Gemünden.